



Zug, 19. Mai 2009, 14:25 Uhr

128 / MEDIENMITTEILUNG

## **Steinhausen: Einbrecher in flagranti festgenommen**

**Die Zuger Polizei hat in der Nacht auf Dienstag (19. Mai 2009) zwei mutmassliche Einbrecher festgenommen. Bei der Festnahme musste die Polizei zwei Schüsse auf ein Fahrzeug-Rad abgeben. Verletzt wurde niemand.**

Kurz nach 03:30 Uhr ging auf der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei ein Einbruchalarm aus einem Gebäude im Industriegebiet Steinhausen ein. Eine Patrouille befand sich zu dieser Zeit in unmittelbarer Nähe des Objektes und war in wenigen Sekunden vor Ort. Die zwei Polizisten sahen im Gebäude die Lichter von Taschenlampen und forderten sofort Verstärkung an. Als die Einsatzkräfte das Gebäude umstellt hatten, trafen sie auf drei Männer; Zwei befanden sich inzwischen im Freien, ein dritter hinter dem Steuer eines Autos. Die mutmasslichen Einbrecher wurden mit "Stopp Polizei"-Rufen aufgefordert, stehen zu bleiben. Die Männer kamen dem Aufruf nicht nach und wollten flüchten. Der Mann im Fahrzeug versuchte gar wegzufahren. Ein Polizist befand sich im Fluchtweg des Fahrzeuges, weshalb er zwei gezielte Schüsse in ein Vorderrad abgab. Nach der Schussabgabe ergab sich der Lenker. Er und ein weiterer Tatverdächtiger konnten darauf festgenommen werden. Dem Dritten gelang die Flucht. Die zusätzlich aufgebotene Sondereinheit Luchs durchsuchte das Gebäude, konnte allerdings niemanden mehr antreffen.

Bei den Festgenommenen handelt es sich um einen 17-Jährigen aus Bosnien und Herzegowina und um einen 21-Jährigen aus dem Kosovo. Beide sind im Kanton Zürich wohnhaft. Erste Abklärungen ergaben, dass die zwei in den Kantonen Basel-Landschaft und Zürich polizeilich gesucht waren und das erwähnte Fluchtfahrzeug sowie ein weiteres angetroffenes Auto gestohlen waren. Die jungen Männer wurden vorläufig festgenommen. Weitere Abklärungen sind im Gange.

In Zusammenhang mit dem 17-jährigen Festgenommenen verweisen wir auf Medienmitteilungen der Stadtpolizei Zürich vom 8. Januar 2009 und 18. Juli 2008.

### **Weitere Auskünfte:**

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.